

2019



中華民國德語文學者暨教師協會年會
暨國際學術研討會

GDVT

GDVT- Jahrestagung / Symposium 2019

跨
界 對
話

會議手冊
Programm

目次

議程 Programm.....	1
徵稿啟事 Call for Paper.....	5
議事規則 Verfahren und Regeln.....	9

專題演講 Keynote Speech

1. Prof. Dr. Pratomo Widodo.....	11
Die Begegnung der eigenen <i>Langue</i> mit der <i>Langue</i> der deutschen Sprache und ihre Implikation beim Lehren und Lernen des Deutschen	
2. Prof. Dr. Shin-ichi Sambe.....	27
25 Jahre Intensivkurs Deutsch für Studierende aus dem Bereich Sozialwissenschaften an der Keio-Universität — Versuche einer grenzüberschreitenden Hochschulausbildung in Kombination mit dem Fremdsprachenunterricht —	
3. Prof. Dr. Jeang-Yean Goak.....	39
Vermittlung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz im Deutschunterricht anhand von <i>Am kürzeren Ende der Sonnenallee</i>	

論文發表 Session

【場次 A】

1. 劉鴻政 (Liu, Hung-Chen).....	55
Grenzüberstreichende Textverknüpfung: Am Beispiel strukturbildender Konnektoren auf der Meso-Ebene	
2. 張志成 (Jang, Jyh-Cherng).....	69
Argumentrealisierung und Konzeptualisierung von transitiven Fortbewegungsverben im Deutschen und Chinesischen	

3.	謝碧娥 (Shieh, Pi-Er).....	73
	Medienanwendung an den Deutschübersetzungsunterricht — am Beispiel von <i>Das sagt man so</i> in der <i>Deutschen Welle</i>	
4.	Christian Richter (李克揚).....	91
	Wer macht Para? Herkunftssprachliche Ausdrücke in Texten deutscher Rapper mit Migrationshintergrund	
5.	周郁文 (Chou, Yu-Wen).....	109
	Die Grenzüberschreitung im Film AUF DER ANDEREN SEITE (2007) von Fatih Akin	
6.	朱貞品 (Chu, Chen-Pin).....	121
	Eine übergrenzende Kulturreise	

【場次 B】

1.	Christoph Waldhaus (禪悟).....	135
	Didaktische Blicke auf grenzüberschreitende Prozesse im DaF-Unterricht	
2.	萬壹遵 (Wan, I-Tsun).....	161
	Immanenz und Transzendenz	
3.	Yamazaki, Asuka (山崎明日香).....	171
	Use of Traditional Japanese Games in Intercultural German Conversation Classes: A Study Based on Comenius' Concept of Playful Learning	
4.	周欣 (Chou, Hsin)	191
	Von wegen liberal! „Struwelpeter“-Lektüre als ein interkultureller Vergleich im Literaturunterricht	
5.	林美琪 (Lin, Mei-Chi).....	201
	Grenzüberschreitungen der deutschen Literatur	
6.	劉綺君 (Liu, Chi-Chun).....	213
	Orientierung--Das Nahe und das Ferne in Arno Geigers <i>Der alte König in seinem Exil</i>	

2019 中華民國德語文學者暨教師協會年會暨國際學術研討會
Symposium und Jahrestagung 2019 des Germanisten- und Deutschlehrerverbands Taiwan

「跨界對話」：跨文化視角下的文學與語言課程
„Grenzüberschreitung“ im Deutschunterricht: ein interkultureller Blick auf
Literatur und Sprache

議程表 Programm

會議時間：2019 年 11 月 9 日(六) / Datum: Samstag, 9. 11. 2019

會議地點：文藻外語大學 / Ort: Wenzao Ursuline University of Languages

時間 Zeit	議程 Programm	地點 Ort
09:10 ~ 09:40	與會來賓報到/ Anmeldung	求真樓 Qiuzhen Hall Q002
09:40 ~ 10:00	開幕式/ Begrüßungsansprachen	求真樓 Qiuzhen Hall Q002
專題演講 I / Keynote Speech I		
10:00 ~ 10:30	<p>引言人 Moderator : Dr. Josef Goldberger (DAAD 臺北德國學術交流資訊中心金郁夫主任)</p> <p>演講人 Keynote speaker : Herr Prof. Dr. Pratomo Widodo (Leiter des Masterstudiengangs für den Fachbereich Angewandte Linguistik an der Yogyakarta State University)</p> <p>講題 Thema : Die Begegnung der eigenen <i>Langue</i> mit der <i>Langue</i> der deutschen Sprache und ihre Implikation beim Lehren und Lernen des Deutschen</p>	求真樓 Qiuzhen Hall Q002
10:30 ~ 10:35	休息 / Pause	求真樓地下室 開放座區 Qiuzhen Hall (Untergeschoss)
專題演講 II / Keynote Speech II		
10:35 ~ 11:05	<p>引言人 Moderatorin : 張守慧 (文藻外語大學德國語文系教授兼圖書館館長)</p> <p>演講人 Keynote speaker : Herr Prof. Dr. Shinichi Sambe (Professor an der Juristischen Fakultät der Keio-Universität in Tokyo/Japan)</p> <p>講題 Thema : 25 Jahre Intensivkurs Deutsch für Studierende aus dem Bereich Sozialwissenschaften an der Keio-Universität — Versuche einer grenzüberschreitenden Hochschulausbildung in Kombination mit dem Fremdsprachenunterricht —</p>	求真樓 Qiuzhen Hall Q002
專題演講 III / Keynote Speech III		
11:05 ~ 11:35	<p>引言人 Moderatorin : 劉惠安 (輔仁大學德語語文系副教授兼系主任、中華民國德語文學者暨教師協會理事長)</p> <p>演講人 Keynote speaker : Frau Prof. Dr. Jeang-Yean Goak (Abteilung für Deutsche Sprache und Literatur an der Duksung Frauen- Universität in Seoul/ Korea)</p> <p>講題 Thema : Vermittlung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz im Deutschunterricht anhand von <i>Am kürzeren Ende der Sonnenallee</i></p>	求真樓 Qiuzhen Hall Q002
11:35 ~ 12:20	午餐 / Mittagessen	求真樓地下室 開放座區 Qiuzhen Hall (Untergeschoss)

12:20 ~ 13:30	年會大會 Vollversammlung des Verbands		求真樓 Qiuzhen Hall Q002
13:30 ~ 13:40	休息 / Pause		求真樓 3 樓 Q3F
論文發表 / Session			
	求真樓 3F Q302	求真樓 3F Q304	
	論文發表場次 A1	論文發表場次 B1	
13:40 ~ 14:10	<p>引言人 Moderator/in：陳瑛慧 (文化大學德國語文學系副教授兼系主任)</p> <p>發表人 Referent/in：劉鴻政 (大葉大學歐洲旅遊學程助理教授)</p> <p>題 目 Titel：跨界的篇章連結：以介構層面中的結構性連詞為例 Grenzüberstreichende Textverknüpfung: Am Beispiel strukturbildender Konnektoren auf der Meso-Ebene</p>	<p>引言人 Moderator/in：姚紹基 (政治大學歐洲語文學系副教授兼系主任)</p> <p>發表人 Referent/in：禪悟 Christoph Waldhaus (輔仁大學德語語文學系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：教學法視角下德語課堂裡的跨界進程 Didaktische Blicke auf grenzüberschreitende Prozesse im DaF-Unterricht</p>	
	論文發表場次 A2	論文發表場次 B2	
14:10 ~ 14:40	<p>引言人 Moderator/in：陳瑛慧 (文化大學德國語文學系副教授兼系主任)</p> <p>發表人 Referent/in：張志成 (輔仁大學德語語文學系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：德漢及物位移動詞的論元實現和概念結構 Argumentrealisierung und Konzeptualisierung von transitiven Fortbewegungsverben im Deutschen und Chinesischen</p>	<p>引言人 Moderator/in：姚紹基 (政治大學歐洲語文學系副教授兼系主任)</p> <p>發表人 Referent/in：萬壹遵 (東吳大學德國文化學系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：內在性與超驗性 Immanenz und Transzendenz</p>	
14:40 ~ 14:50	茶敘 / Kaffeepause		
	論文發表場次 A3	論文發表場次 B3	
14:50 ~ 15:20	<p>引言人 Moderator/in：施侯格 Holger Steidle (淡江大學德國語文學系助理教授)</p> <p>發表人 Referent/in：謝碧娥 (文藻外語大學德國語文系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：媒體應用於德翻課程— 以「德國之聲」的「大家如此說」為例 Medienanwendung an den Deutschübersetzungsunterricht — am Beispiel von <i>Das sagt man so</i> in der <i>Deutschen Welle</i></p>	<p>引言人 Moderator/in：黃靖時 (東吳大學德國文化學系副教授兼系主任)</p> <p>發表人 Referent/in：山崎明日香 Yamazaki, Asuka (Associate Professor, Nihon University, Japan)</p> <p>題 目 Titel：Use of Traditional Japanese Games in Intercultural German Conversation Classes: A Study Based on Comenius' Concept of Playful Learning</p>	
	論文發表場次 A4	論文發表場次 B4	
15:20 ~ 15:50	<p>引言人 Moderator/in：施侯格 Holger Steidle (淡江大學德國語文學系助理教授)</p> <p>發表人 Referent/in：李克揚 Christian Richter (文藻外語大學德國語文系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：德語饒舌歌詞中的移民語言：以具移民背景的德國饒舌歌手為例 Wer macht Para? Herkunftssprachliche Ausdrücke in Texten deutscher Rapper mit</p>	<p>引言人 Moderator/in：黃靖時 (東吳大學德國文化學系副教授兼系主任)</p> <p>發表人 Referent/in：周欣 (文藻外語大學德國語文系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：誰說自由! 以兒童繪本「蓬頭彼得」在青少年文學課程中作為跨文化比較 Von wegen liberal! „Struwelpeter“-Lektüre als ein interkultureller Vergleich im</p>	

	Migrationshintergrund	Literaturunterricht
15:50 ~ 16:00	茶敘 / Kaffeepause	
	論文發表場次 A5	論文發表場次 B5
16:00 ~ 16:30	<p>引言人 Moderator/in：高慧霞 (高雄科技大學應用德語系助理教授)</p> <p>發表人 Referent/in：周郁文 (輔仁大學德語語文學系專案助理教授)</p> <p>題 目 Titel：法提·阿金電影《天堂邊緣》中的國族越界 Die Grenzüberschreitung im Film AUF DER ANDEREN SEITE (2007) von Fatih Akin</p>	<p>引言人 Moderator/in：黃文龍 (高雄科技大學應用德語系副教授)</p> <p>發表人 Referent/in：林美琪 (大葉大學歐洲旅遊學程助理教授)</p> <p>題 目 Titel：跨界的德語文學 Grenzüberschreitungen der deutschen Literatur</p>
	論文發表場次 A6	論文發表場次 B6
16:30 ~ 17:00	<p>引言人 Moderator/in：高慧霞 (高雄科技大學應用德語系助理教授)</p> <p>發表人 Referent/in：朱貞品 (文藻外語大學德國語文系副教授)</p> <p>題 目 Titel：跨界文化之旅 Eine übergrenzende Kulturreise</p>	<p>引言人 Moderator/in：黃文龍 (高雄科技大學應用德語系副教授)</p> <p>發表人 Referent/in：劉綺君 (成功大學外國語文學系助理教授)</p> <p>題 目 Titel：方向--從阿諾·蓋格的"流浪的老國王"看遠與近 Orientierung--Das Nahe und das Ferne in Arno Geigers <i>Der alte König in seinem Exil</i></p>
賦歸		

論文發表Session A4

Moderator

Holger Steidele

淡江大學德國語文學系助理教授

Referent

Christian Richter

文藻外語大學德國語文系助理教授

Titel

Wer macht Para? Herkunftssprachliche Ausdrücke in
Texten deutscher Rapper mit Migrationshintergrund

Wer macht Para?

Herkunftssprachliche Ausdrücke in Texten deutscher Rapper mit Migrationshintergrund

Christian Richter
Deutschabteilung der Wenzao-Universität für Fremdsprachen

Abstract

Rapper mit Migrationshintergrund sind im multikulturellen Deutschland längst eine gewöhnliche Erscheinung. Sie singen auf Deutsch, doch in ihre Texte fließen Elemente ihrer Herkunftssprachen sowie anderer Migrantensprachen ein, die für Hörer, denen nur Standarddeutsch geläufig ist, nicht ohne Weiteres verständlich sind. Der Vortrag befasst sich mit Texten ausgewählter deutscher Rapper mit türkischen, arabischen, nahöstlichen und albanischen Wurzeln. Ziel ist es, den Wortschatz aus den Herkunftssprachen der Rapper zu untersuchen und ihn ansatzweise zu klassifizieren. Welche Dinge und Konzepte werden in den Liedern eher mit herkunftssprachlichen als mit deutschen Wörtern bezeichnet? Wer sind die Adressaten der Lieder? Haben die Ausdrücke aus den Migrantensprachen die Chance, langfristig auch ins Standarddeutsche einzugehen? Das sind Fragen, denen in diesem Vortrag nachgegangen werden soll.

Stichwörter: Deutsch, Rap, Migrantensprache, Multikulturalität, Lexik

1. Einleitung

Im September 2016 gelang dem damals erst 18jährigen Wiesbadener Rapper Eno (Ensar Albayrak) mit einem Musikvideo auf YouTube binnen weniger Wochen der Durchbruch in die Spitzenregionen des deutschen Raps. Das gemeinsam mit dem Rapper Dardan (Dardan Mushkolaj) produzierte Video mit dem Titel „Wer macht Para?“¹ wurde in kurzer Zeit millionenfach geklickt und machte Eno bundesweit berühmt. Der Refrain des Songs, oder der „Hook“, wie es im Rap heißt, lautet:

*Sippi, sag mir, wer macht Para? Wer macht Para, Para?
Zeig mir einen, der mehr wie ich Hasch ballert!
Ich tanze mit der ganzen Mannschaft an,
du siehst meine Jungs und rufst die Amcas an.*

¹ www.youtube.com/watch?v=E7e5vxKerqA, abgerufen am 1.10.2019

In diesen Zeilen zeigt sich ein im deutschen Rap weit verbreitetes Phänomen: Die Verwendung von Wortschatz aus in Deutschland vorzufindenden Migrantensprachen - in diesem Beispiel die Begriffe *Sippi* (arabischen Ursprungs), *Para* und *Amcas*² (beide türkisch). Unter Rappern und ihren Fans bekannt, sind solche Wörter für Hörer, denen nur Standarddeutsch geläufig ist, nicht ohne Weiteres verständlich und bedürfen einer Erklärung.

Wenig überraschend finden sich Wörter aus Migrantensprachen besonders häufig in Texten von Rappern, die einen Migrationshintergrund haben (Eno etwa hat kurdische Wurzeln, Dardan kosovo-albanische). Diese herkunftssprachlichen Ausdrücke sind Thema dieses Vortrags. Es geht um Texte ausgewählter deutscher Rapper mit Migrationshintergrund, wobei der Fokus auf Künstler mit türkischen, arabischen, albanischen und nahöstlichen Wurzeln gelegt wurde. Unter „Menschen mit Migrationshintergrund“ verstehen wir dabei Personen nach der Definition des Statistischen Bundesamts, wonach eine Person einen Migrationshintergrund hat, „wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.“³

Welche Dinge und Konzepte werden in den Rap-Stücken von Künstlern mit Migrationshintergrund eher mit herkunftssprachlichen als mit deutschen Wörtern bezeichnet? Wer sind die Adressaten der Lieder? Haben Ausdrücke aus Migrantensprachen, wie sie sich in den Rap-Songs finden, langfristig eine Chance, als Fremdwörter auch im Standarddeutschen Fuß zu fassen? Das sind Fragen, denen in diesem Vortrag nachgegangen werden soll.

2. Deutscher Rap und Gangsta-Rap

Rap, „ein schneller, rhythmischer Sprechgesang in der populären Musik“⁴ ist ursprünglich ein Element des Hip-Hop und wird oft mit Hip-Hop gesetzt, was streng genommen nicht korrekt ist. Hip-Hop als Musikrichtung ist durch einfache, sich wiederholende Rhythmen charakterisiert, die heute oft elektronisch erzeugt werden. Hip-Hop-Musik wird zumeist durch besagten Sprechgesang (Rap) oder Breakdance begleitet; ein viertes Element der über die Musik hinausgehenden Hip-Hop-Kultur ist die Graffiti-Kunst.⁵

Hip-Hop und Rap entstanden in den 1970er und 80er Jahren in den USA und fanden danach zeitlich versetzt auch in Deutschland Fuß. Nach einer ersten englischsprachigen Welle entwickelte sich ab den 1990er Jahren auch Rap in deutscher Sprache.⁶ Nachdem die Texte zunächst eine Vielfalt an Themen behandelten, entwickelten sich, ebenso wie in den USA,

² Sippi = (du) Pimmel; Para = Geld; Amcas = Onkel, hier: Polizei, Bullen

³ Statistisches Bundesamt (Hg., 2018): *Fachserie 1 Reihe 2.2 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus 2017*, S.4, abgerufen am 15. Juli 2019 unter www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html

⁴ www.duden.de/suchen/dudenonline/rap, abgerufen am 15. Juli 2019

⁵ Metzler-Sachlexikon Musik, Stuttgart, Weimar 1998, 397

⁶ Saied 2012: 55-57

auch in Deutschland Stilformen wie der Battle-Rap und der Gangsta-Rap. Mit Battle-Rap waren ursprünglich kreative Wettkämpfe zwischen zwei Rappern gemeint, in denen man versuchte, den Gegenüber durch einfallsreiche Texte verbal zu übertrumpfen. Mit der Zeit wurden solche Wettkämpfe aggressiver und führten zu langfristigen Rivalitäten, die in öffentlichen Fehden, „Beef“ genannt, ausgetragen wurden.⁷ Dann etablierte sich eine noch aggressivere Form des Rap, der Gangsta-Rap:

Im Kern geht es im Gangsta-Rap ... musikalisch und textlich darum, die Lebenswelt eines Gangsters zu beschreiben. Der Begriff des 'Gangsters' ist dabei dehnbar - so kann es sich um den kleinkriminellen Haschischdealer aus dem Märkischen Viertel handeln, aber auch um den italo-amerikanischen Mafiaboss aus Brooklyn. Die Beschreibung kann aus beobachtender Erzählperspektive oder aber in der Ich-Perspektive stattfinden. Nicht zuletzt kann die Beschreibung glorifizierend oder kritisch, nüchtern-distanziert oder leidenschaftlich wirken. Gemeinsam ist allen Protagonisten lediglich das Behaupten einer bestimmten sozialen Herkunft, für die in der öffentlichen Diskussion häufig Begriffe wie "Unterschicht" oder "Prekariat" gebraucht werden. Ihr natürlicher Lebensraum ist das "Ghetto" oder - im Feuilleton-Deutsch - der soziale Brennpunkt."⁸

Seit Beginn des Jahrtausends wurde Gangsta-Rap zur kommerziell erfolgreichsten Hauptströmung des deutschen Raps. Den Beginn dieser Entwicklung markierte etwa die Gründung des Berliner Plattenlabels "Aggro Berlin" im Jahr 2001, bei dem u.a. Bushido, einer der erfolgreichsten Gangsta-Rapper Deutschlands, sein erstes Album veröffentlichte.⁹ Themen des Gangsta-Raps sind das Gangsterleben inklusive Gewalt, Kriminalität, Drogenhandel (vor allem mit Haschisch und Kokain) und Rivalität zwischen Gangstern, doch auch die Schilderung des Luxuslebens der Gangster, die es durch ihre Aktivitäten zu Reichtum und Beliebtheit bei den Frauen gebracht haben. Viele Gangsta-Rapper beschreiben aber auch, wie sie durch ihren Erfolg als Rapper zu Wohlstand gekommen sind, weshalb sie es deshalb nicht mehr nötig haben, als Gangster aktiv zu sein. All diese Inhalte sind auch der Stoff für die einflussreichen Musikvideos der Rapper, die auf YouTube millionenfach geklickt werden. Einige Rapper blicken tatsächlich auf eine kriminelle Vergangenheit und Haftstrafen zurück, andere nehmen nur eine Gangster-Pose ein, um vom kommerziellen Erfolg des Gangsta-Rap zu profitieren. Für unser Thema ist es wichtig, festzuhalten, dass auch die in diesem Vortrag zur Sprache kommenden Rapper größtenteils dem Mainstream angehören und sich als Gangsta-Rapper darstellen.

Ebenso wichtig ist es, darauf hinzuweisen, dass Rap in Deutschland gerade in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung an Popularität genießt. Dies lässt sich durch Zahlen aus den deutschen Charts belegen. Zwischen dem 1. Januar 2011 und dem 11. Juli 2019 schafften es insgesamt 91 Rap-Alben oder -Singles, einmal oder mehrmals den ersten

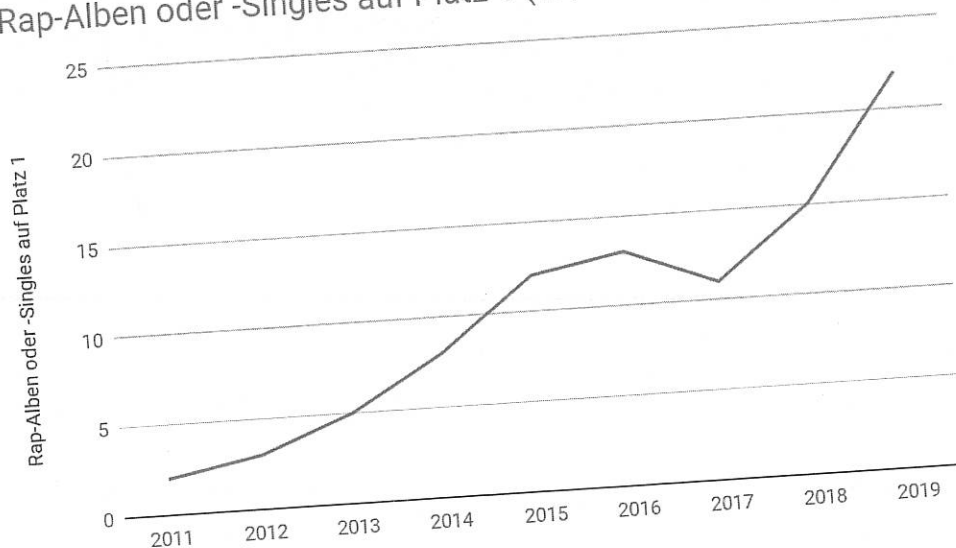
⁷ Peschke 2010: 55-70

⁸ Szillus 2012: 41-42

⁹ Szillus 2012: 52-54

Platz in den deutschen Musikcharts zu belegen.¹⁰ Wie die nachstehende Tabelle zeigt, ist in den acht Jahren zudem ein weitgehend kontinuierlicher Anstieg mit einstweiligen Höhepunkten in den Jahren 2018 und 2019 zu beobachten: Waren im Jahr 2011 nur zwei Rap-Alben/-Singles auf Platz eins, so waren es im Jahr 2018 schon 15 und allein in den ersten sieben Monaten des Jahres 2019 22 Alben und Singles.

Rap-Alben oder -Singles auf Platz 1 (1.1.2011 - 11.7.2019)



Von den an den 91 erfolgreichen Alben und Singles des angegebenen Zeitraums beteiligten 46 deutschen Rappern haben 31, also etwa zwei Drittel, einen Migrationshintergrund. Es ist daher keine Übertreibung zu sagen, dass der Deutschrap aktuell von Künstlern mit Migrationshintergrund dominiert wird.¹¹ Herausragende Sänger unter ihnen sind der über einen langen Zeitraum kommerziell erfolgreiche Bushido (12 goldene und 2 Platin-Schallplatten in Deutschland)¹², der 2011 mit dem Bambi für Integration ausgezeichnet wurde, sowie Capital Bra, ein Rapper mit russischen Wurzeln, der mit 15 Charts-Erstplatzierungen der deutsche Musiker mit den meisten Nummer-eins-Erfolgen der Geschichte ist (zum Vergleich: auf Platz 2 rangieren die Beatles mit 11 Erstplatzierungen, auf Platz drei ABBA mit 9 Platzierungen). Hierbei ist bemerkenswert, dass Capital Bra alle seine Erstplatzierungen in dem kurzen Zeitraum von 2018 bis 2019 erreichte - ein weiterer Beleg für die aktuell bedeutende Stellung des Raps in der deutschen Pop-Musik.

3. Untersuchte Rapper, Lieder und Wörter

Diese Arbeit befasst sich lediglich mit einem Teil der Rapper mit Migrationshintergrund. Zielgruppe sind Künstler mit türkischen, arabischen und nahöstlichen Wurzeln, hinzu

¹⁰ Quelle: Wikipedia, deren Angaben sich auf die Datenbank der Offiziellen Deutschen Charts des Marktforschungsinstituts GfK Entertainment (online unter www.offiziellecharts.de) stützen

¹¹ In der Geschichte des deutschen Raps waren Interpreten mit Migrationshintergrund allerdings immer schon stark vertreten, vgl. Wolbring (2015: 59-60).

¹² Quelle: Datenbank des Bundesverbands Musikindustrie, online unter www.musikindustrie.de/nc/datenbank/

kommen albanische Sänger aus dem Kosovo. Das gemeinsame Merkmal dieser „Wurzeln“ ist, dass sie in traditionell muslimisch geprägten Herkunftsgebieten liegen - also in der Türkei, im Nahen Osten, in Nordafrika und im Kosovo. Keineswegs soll hiermit behauptet werden, dass diese riesigen Gebiete einen monokulturellen Raum darstellten - das wäre absurd. Immerhin ist für diesen Raum aus historischen Gründen von einer relativ starken Stellung des Islams sowie der arabischen und der türkischen Sprache auszugehen, weshalb die Einteilung als Ausgangspunkt für eine Untersuchung unter linguistischen Gesichtspunkten geeignet scheint.

Aus dieser Gruppe wurden Rapper ausgewählt, die schon mindestens einmal mit einem Album oder einer Single in den deutschen Charts (den 100 meistverkauften Titeln einer Woche) vertreten waren. Mithilfe dieses Kriteriums wurden 56 Rapper ermittelt; hinzu kommen fünf Interpreten, die noch nie eigenständig in den Charts waren, aber bereits mit einem der 56 Rapper als Gastsänger auf einem in den Charts erfolgreichen Album oder einer Single zusammengearbeitet haben. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von 61 Rappern; zwei davon, nämlich Celo & Abdi, arbeiten als Duo, weshalb ihre Lieder zusammen ausgewertet wurden. Unter den Künstlern sind Rapper mit türkischen Wurzeln am stärksten vertreten (13 Personen), es folgen Interpreten mit iranischen (10), kurdischen, libanesischen (jeweils 8) und marokkanischen (7) Wurzeln. Im Übrigen finden sich in der Gruppe mit Juju und Nura nur zwei Rapperinnen, woran sich die Dominanz des männlichen Geschlechts im Rap erkennen lässt.¹³ Eine komplette Liste aller untersuchten Rapper findet sich im Anhang.

Nach der Bestimmung der Künstler folgte die Auswahl der Lieder, deren Texte untersucht werden sollten. Ziel war es, pro Künstler mindestens fünf Singles auszuwählen. Berücksichtigt wurden Singles, die schon einmal unter den Top Ten der Charts waren; waren dies weniger als fünf, wurde der Rest durch andere Lieder, die schon einmal auf den Rängen 11 bis 100 rangierten, ergänzt. Einige Rapper sind aufgrund ihrer hohen Zahl an Top-Ten-Singles mit mehr als fünf Liedern vertreten, zwei Rapper hingegen nur mit zwei Singles, da die Texte ihrer anderen Lieder nicht auffindbar waren. Insgesamt wurden die Texte von 359 Liedern untersucht.

Die Liedtexte wurden mithilfe der Online-Datenbank *Genius* recherchiert, einer Datenbank, die sich vorrangig auf das Sammeln von Texten und Informationen rund um den Rap spezialisiert. Ursprünglich eine amerikanische Website, sind dort mittlerweile auch umfangreiche Informationen zum deutschen Rap auffindbar. Die Seite bietet Anmerkungen und Erklärungen zu den einzelnen Rap-Texten, was für das Verständnis vieler herkunftssprachlicher Ausdrücke von großer Hilfe war. In anderen Fällen wurde auf Wörterbücher, vor allem des Türkischen und Arabischen, zurückgegriffen.

Ziel der Untersuchung war es, herkunftssprachliche Ausdrücke zu finden, die aus den Sprachen stammen, in denen die Rapper ihre Wurzeln haben. Nicht berücksichtigt wurden also deutscher Slang, die zahlreichen Anglizismen sowie Ausdrücke aus weiteren Sprachen, wie etwa dem Französischen oder Spanischen.

¹³ zur Maskulinität im Gangsta-Rap vgl. Peschke (2010: 85-86), Wolbring (2015: 70-72)

Die Herkunftssprachen sind in den Rap-Texten auf dreierlei Art vertreten: 1. Als zusammenhängende Passagen, etwa wenn eine ganze Strophe oder ein ganzer Refrain in der Herkunftssprache gesungen wird. Beispiele hierfür sind die Lieder *Mercedes* und *Canê Canê* von Eno, in denen die Refrains auf türkisch bzw. kurdisch gesungen sind. Des Weiteren wurden in der Stichprobe Passagen in arabischer, albanischer und persischer Sprache angetroffen. 2. Als zusammenhängende Einzelsätze, die in den deutschen Text eingeschoben sind. 3. Als im deutschen Text eingebettete Einzelwörter. Gegenstand der Untersuchung war nur dieser letztere Fall.

Insgesamt wurden 218 Lexeme gefunden. Wörter, die dasselbe Lexem bezeichnen, aber in unterschiedlicher Schreibweise vorliegen, wurden hierbei als eine Einheit betrachtet. So wurden beispielsweise die vom arabischen Wort *ach*¹⁴ (Bruder) abgeleiteten Wörter Akhi, Akho, Ekho, oder die Varianten Flous, Flouz, Flus für das arabische *fulūs* (Geld) nicht getrennt gezählt, sondern als verschiedene Schreibweisen desselben Lexems bewertet.

Die meisten gefundenen Wörter entstammen der türkischen oder der arabischen Sprache, weitere häufig vertretene Sprachen sind das Kurdische und das Persische, darüber hinaus finden sich vereinzelt albanische, bosnische und Romani¹⁵-Ausdrücke sowie das jiddische Schimpfwort „Schmock“. Um dem Leser einen Eindruck zu verschaffen, sollen hier zehn Beispielsätze mit eingebetteten Wörtern aus Herkunftssprachen gegeben werden:

- *Gib's auf, dummer Schmock, bin 'ne Nummer zu çok*¹⁶ *für dich!* (Azzi Memo: *BlaBla*)
- *HipHop oder Tod, ich rocke wie Rocks. Rückwärtsgang yok*¹⁷, *bitte ficke nicht mein' Kopf!* (Celo & Abdi: *Kein Rückwärtsgang*)
- *Immer noch ist mein Hak* (arabisch: „Recht“) *nicht antastbar.* (Dú Maroc: *Picos*)
- *Ich mach Namaz und fühle mich frei wie ein Kuş*¹⁸. (Gringo: *Khabib*)
- *Also fing ich an, Schlimmes zu tun,... wurde in Kürze zum Original Qaçax.* (kurdisch: „Verbrecher“; Xatar: *Meine große Liebe*)
- *Ja, Azizam* (persisch: „mein Schatz“), *bist du heute nur für mich da?* (Nimo: *Heute mit mir*)
- *Mann, ich mach sogar in Habs* (arabisch: Gefängnis) *Money.* (Kurdo: *Ya Salam*)
- *Chabos wissen wer der Babo ist*¹⁹ (Titel eines Lieds von Haftbefehl)
- *Gauner in Berlin suchen Mashkal*²⁰, *der Block ist aggressiv, guck auf die Vorwahl.* (Samra: *Ya Salame*)
- *Ich bin majnoun*²¹, *also was willst du tun?* (Sinan G: *KOSCA\$H*)

¹⁴ Um der besseren Lesbarkeit willen werden arabische Wörter in dieser Arbeit nicht mit der wissenschaftlich üblichen Umschrift der Morgenländischen Gesellschaft, sondern nach der vereinfachten Transkription der Wikipedia-Namenskonventionen wiedergegeben.

¹⁵ Romani ist die Sprache der Roma bzw. der Sinti und Roma.

¹⁶ çok = viel (türkisch)

¹⁷ yok = gib's nicht (türkisch)

¹⁸ namaz, kuş = Gebet, Vogel (türkisch)

¹⁹ Chabos, Babo = Jungs, Chef (Romani)

²⁰ Mashkal, hocharabisch: muschkila = Probleme, Ärger, Streit

4. Eine Häufigkeitsliste

Im nächsten Schritt wurde ausgewertet, wie viele der untersuchten Rapper ein betreffendes Wort benutzen. In der nachstehenden Tabelle finden sich Lexeme, die von mindestens fünf der Interpreten verwendet werden, nach ihrer Häufigkeit geordnet. Die die Häufigkeit wiedergebende Zahl bezeichnet die Anzahl der dieses Lexem verwendenden Rapper. So wurde etwa das auf Platz fünf rangierende Wort *Kahba* in den Texten von vierzehn Rappern angetroffen.

Rang	Lexem	Herkunft	Bedeutung	Häufigkeit
1	Para	türkisch	Geld	25
2	Baba, Babas	türkisch	Vater, Boss	19
3	Habib, Habibi, Habibo, Haboob	arabisch	(mein) Lieber	16
	Akhi, Akhis, Achi, Akho, Akhos, Ekho, Akhe	arabisch	(mein) Bruder, meist als Anrede gebraucht	
5	Kahba	arabisch	Hure	14
6	Piç, Pico	türkisch	Bastard	12
	Kafa	türkisch	Kopf	
	Flouz, Flous, Fluz, Flus	arabisch	Geld	
9	yallah	arabisch	los!, auf geht's!	9
	Sippi, Zipp, Zibb, Azippi	arabisch	Penis, Pimmel, als Schimpfwort gebraucht	
	Cho, Choya	arabisch	Bruder, als Anrede gebraucht	
	Abi	türkisch	großer Bruder, als Anrede gebraucht	
	Tijara, Ticaret	arabisch, türkisch	Handel, Dealen	
	Sharmuta, Sharmut	arabisch	Schlampe	

²¹ majnoun (madschnūn) = verrückt (arabisch)

13	Ot, Ott, Otti	türkisch	Gras, Marihuana	7
	Jibbit	arabisch	Joint	
	eowa	arabisch	jawohl!	
	Abiat, Arbiat, Baida, Beyda	arabisch	Weiß, Kokain	
19	wallah	arabisch	bei Gott!	6
	Tek-Tek	türkisch	Stück für Stück, Dealen	
	Iba'ash	marokkanisch-arabisch	Ungeziefer, Polizei	
	Chabo, Chabos, Chab	romani	Junge	
23	Shisha	persisch	Wasserpfeife	5
	Massari	marokkanisch-arabisch	Geld	
	Lan	türkisch	Kerl, Junge	
	haram	arabisch	verboten	
	hajde, haydi	türkisch	los!, auf geht's!	
	alhamdulillah	arabisch	Gelobt sei Gott!	

Es zeigt sich die starke Stellung der türkischen und der arabischen Sprache; mit dem Romani-Wort „Chabo“ und dem ursprünglich persischen „Shisha“, haben es nur zwei weitere Sprachen unter die „Top 23“ geschafft. Das Persische ist also schwach, das Kurdische sogar überhaupt nicht unter den häufigsten Wörtern vertreten, obwohl viele der untersuchten Rapper kurdische oder iranische Wurzeln haben.

Tatsächlich ist es so, dass die in der Tabelle aufgeführten häufigen Wörter von den Rappern unabhängig von ihrer eigenen Herkunft gebraucht werden, d.h. Rapper mit kurdischen bzw. iranischen Wurzeln verwenden zwar durchaus kurdische oder iranische Ausdrücke, doch daneben wie selbstverständlich auch gängige türkische und arabische Wörter. Umgekehrt verwenden Sänger mit türkischen oder arabischen Wurzeln nur vereinzelt kurdische und kaum persische Wörter. Zwischen diesen beiden dominanten Sprachen wiederum ist der Austausch fließend: Rapper mit türkischem Hintergrund verwenden häufig arabische Wörter, Rapper mit arabischen Wurzeln ebenso häufig türkische Wörter. Es scheint nicht übertrieben,

zu vermuten, dass die in der Tabelle aufgelisteten Wörter einen festen Bestandteil des Wortschatzes von Rappern aus der Türkei, dem Kosovo, dem Nahen Osten und Nordafrika darstellen.

Spitzenreiter ist also das Wort „Para“, ebenso ist sein arabisches Gegenstück „Flouz“ (hocharabisch: *fulūs*) auf Rang 6 stark vertreten; hinzu kommt das marokkanisch-arabische „Massari“ auf Rang 23. In der Tat ist in vielen Liedern das Geld verdienen, das „Para machen“, sei es durch Rap oder auf illegalen Wegen, ein beliebtes Thema. Beispiele für die Verwendung der „Geld-Wörter“ sind:

- *Alles ist Para und Para macht satt. (Mero: Baller los)*
- *Sie woll'n, dass Para fließt, doch teilen nicht ihr Brot. (Veysel: Sag schon)*
- *Zu viel Hasudis²², weil das Flus fließt... Es gibt Para auf Xatars Kopf. (Xatar: Interpol.com)*
- *Doch die Wahrheit schweigt, wenn das Para spricht. (Xatar: Iz da)*
- *Gras im Treppenhaus, Chabo macht Flous ... Er macht Para für Mama in Deutschland. (Soufian: Hab die Straße im Blut)*

Stark vertreten sind des Weiteren Anreden wie „Habib“, „Akhi“, „Abi“, „Cho“ und „Lan“, wobei die vier letzteren Wörter sich ausschließlich an Männer richten, während „Habib“, „Habibi“ usw. auch Frauen gegenüber verwendet wird. Die Anreden sind in den Rap-Songs, wie man sieht, relativ häufig und entsprechen dem englischen „Brother“ oder „Bro“.

- *Geschäfte mit Scheichs aus den Emiraten, Akhi, nie wieder Depriphasen! (Miami Yacine: Kokaina)*
- *Egal, was heut noch passiert, dir wird es gut geh'n, Habibi. (Nimo: Heute mit mir)*
- *Lass die Affen aus 'm Zoo, Cho! (Haftbefehl: Lass die Affen aus 'm Zoo)*

Da die meisten untersuchten Sänger der Kategorie Gangsta-Rap zuzuordnen sind, ist es nicht verwunderlich, dass sich unter den herkunftssprachlichen Ausdrücken zahlreiche Wörter befinden, die die Themenfelder „Kriminalität“ und „Drogen“ betreffen. So finden wir „Ot“, „Abiat“ und „Jibbit“ für Marihuana, Kokain und Joint, „Tijara“ und „Tek-Tek“ als Ausdrücke für das Dealen, sowie „Iba'ash“ als abwertende Bezeichnung für die Polizei (eine weniger häufige Variante ist das türkische „Amca“, eigentlich „Onkel“ bedeutend). Selbst das auf dem zweiten Platz der Liste stehende „Baba“, eigentlich „Vater“ bedeutend, bezeichnet im Rap meist den Chef einer Bande oder eine Person in einer Machtposition. Das Wort „haram“ wird oft im Zusammenhang mit den illegalen Geschäften gebraucht, die die Rapper alias Gangster treiben: so verdienen diese zum Beispiel mit Dealen „haram Para“, „schmutziges Geld“ (Capo: *Alexander Wang*).

- *Bin der Baba dieser Stadt, zeig mir 'n besseren! (Eno: Wer macht Para?)*
- *Das Geld, was wir machen, ist haram. (Zuna: Hol mir dein Cousin)*

²² arabisch: Neider

Daneben finden sich unter den häufigsten Ausdrücken einige derbe, ja vulgäre Wörter, wie die oft als Schimpfwörter zu verstehenden Wörter „Sippi“, „Piç“, „Kahba“ und „Sharmuta“.

- *Ich bin höflich und nett, frag die Bitch, die du liebst: „Hat der Sippi geschmeckt?“* (Fard: Traumfängerphase)
- *Ein Schlag - Nasenbruch, du Piç, es wird extrem!* (Dú Maroc: 100 Bladi Bars)
- *Kahbas liegen nackt auf dem Eisbärenfell.* (AK Ausserkontrolle: Investment)
- *Guten Morgen, Deutschland, guten Morgen Merkel Kahba* (Kurdo: Wellou)
- *Ich treffe mich mit blonden Sharmuts.* (SSIO: Nuttöö)

Eine weitere wichtige Wortgruppe stellen Ausrufe wie „yallah“, „eowa“ (hocharabisch: *aywa*), „wallah“, „alhamdulillah“ und „hajde“ (im Türkischen eigentlich *hadi* oder *haydi* buchstabiert) dar.

Bleibt noch „Kafa“, der Kopf. Seine Häufigkeit erklärt sich dadurch, dass mit Hilfe dieses Wortes in den Rap-Songs oft Zustände des Rausches, der Benommenheit oder Bekifftheit, des „High-Seins“ beschrieben werden:

- *Kafa Zoom!* (KC Rebell: *Badewanne*)
- *Kafa ist am Drehen.* (Eno: *Plaza*)
- *Mein Kafa ist leyla*²³. (Nimo: *Leyla*)
- *Melodie ist fresh, mein Kafa lesh*²⁴. (Gringo & Veysel: *Hello Dolly*)
- *Bleib in deinem Dorf, sonst gibt's Kugeln in dein Kafa!* (Haftbefehl: *Lass die Affen aus'm Zoo*)

Einschränkend muss betont werden, dass es sich bei den untersuchten 359 Liedern nur um eine Stichprobe aus der unüberschaubaren Menge an existierenden Rap-Songs handelt. Zwar lassen sich anhand der erstellten Häufigkeitsliste gewisse Tendenzen erkennen, doch um ein ganz genaues Bild von dem Wortschatz der Rapper zu gewinnen, müsste man zweifellos eine noch größere Zahl von Liedern oder gar die Gesamtwerke einzelner Künstler durchgehen, was den Rahmen dieser Arbeit jedoch gesprengt hätte.

Es liegt nahe, dass die Wörter auf der Häufigkeitsliste Liebhabern des Raps, insbesondere des Gangsta-Raps, durchaus vertraut sein dürften. Die Häufigkeit, mit der Refrains, Einzelsätze und Einzelwörter aus Migrantensprachen in den deutschen Text einfließen, lässt vermuten, dass die Adressaten der Lieder nicht nur monolinguale Deutsche, sondern zu einem erheblichen Anteil ebenfalls Personen mit Migrationshintergrund sind. Da die dominierende Sprache jedoch Deutsch ist und Ausdrücke aus verschiedenen Herkunftssprachen in den Texten gemischt nebeneinander gebraucht werden, lässt sich ebenso vermuten, dass als Publikum nicht eine bestimmte ethnische Hörergruppe gedacht ist, sondern Menschen mit

²³ türkisch: „umnachtet“, vom arabischen *layla* = Nacht.

²⁴ türkisch: Aas, kaputt (leş)

unterschiedlichem Migrationshintergrund, deren gemeinsame Sprache prinzipiell Deutsch ist, jedoch ergänzt durch häufige Wörter vor allem aus dem Türkischen und Arabischen. Die Hörschaft ist als multiethnisch-multilingual zu denken. Wie die Entstehung solcher multiethnischen und mehrsprachigen Gruppen vorzustellen ist, beschreibt u.a die Germanistin Heike Wiese:

Durch das Zusammenleben von Sprecher/inne/n unterschiedlicher (einschließlich deutscher) Herkunft entstehen im urbanen Raum neue, multiethnische und multilinguale Sprechergemeinschaften mit eigener sprachlicher Dynamik... Der Sprachenvielfalt auf Ebene der Sprachsysteme steht auf Sprecherebene neben einsprachig deutschen Sprecher/inne/n ein hoher Anteil mehrsprachiger Sprecher/inne/n gegenüber, die mit mindestens einer weiteren Sprache neben dem Deutschen aufgewachsen sind. Dies führt zur Entstehung neuer multiethnischer urbaner Varianten.²⁵

Wiese hat für das Berliner Beispiel einer solchen neuen Varietät den Begriff „Kiezdeutsch“ (in Anlehnung an die in Berlin verbreitete Bezeichnung „Kiez“ für „Wohnumfeld“, „Stadtviertel“) verwendet.²⁶

Die Analyse einer begrenzten Auswahl von Rap-Songs ersetzt keine linguistischen Feldforschungen, die notwendig sind, um Phänomene wie „Kiez-“ oder „Migrantendeutsch“ zu beschreiben. Dennoch sei abschließend die spekulative Frage erlaubt, wie es mit der Aussicht stehe, dass die in den Liedern verwendeten herkunftssprachlichen Wörter auch darüber hinaus bekannt und benutzt, ja gar am Ende ein neuer Bestandteil des Standarddeutschen werden? Es ist zu vermuten, dass häufige Ausdrücke wie die in der Tabelle wiedergegebenen unter Menschen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund, deren gemeinsame Sprache Deutsch ist, bereits eine Art gemeinsamen Wortschatz, eine Lingua franca, bilden. Warum sollten bei zunehmendem Kontakt zwischen Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund nicht auch diese Wörter, oder ein Teil von ihnen, in den Wortschatz des Standarddeutschen einsickern? Zu rechnen ist damit vielleicht zunächst in Gebieten, in denen Menschen mit Migrationshintergrund einen großen Anteil der Bevölkerung bzw. deren Mehrheit stellen. Wer weiß - es scheint mir nicht unmöglich, dass Wörter wie „Para“, „Baba“, „Habibi“, „Akhi“ oder „Flous“ eines Tages auch im Duden erscheinen.²⁷

5. Schluss

In den Liedern deutscher Rapper mit türkischem, arabischem, nahöstlichem und albanischem Migrationshintergrund lassen sich unübersehbare Spuren der Herkunftssprachen der

²⁵ Wiese 2013: 42

²⁶ Vgl. hierzu: Wiese, Heike (2012): *Kiezdeutsch. Ein neuer Dialekt entsteht*. München: Verlag C.H. Beck.

²⁷ Tatsächlich sind „Para“ und „Baba“ bereits im Duden vertreten, allerdings nicht als allgemeine Bezeichnungen für „Geld“ oder „Boss“, als die sie im Rap gebraucht werden.

Interpreten antreffen. Eingebettet in die deutschen Liedtexte findet sich eine Vielzahl von Ausdrücken aus den jeweiligen Sprachen; sie bildeten den Gegenstand dieser Arbeit. In einer Auswertung von 359 Liedern von 61 Rappern wurde eine Vielfalt meist türkischer, arabischer, kurdischer, persischer und albanischer Ausdrücke angetroffen, wobei sich unter den am häufigsten vorkommenden Wörtern eine deutliche Dominanz des Türkischen und des Arabischen zeigt. Diese häufigen Wörter beziehen sich - bedingt durch den vorherrschenden Stil des Gangsta-Raps - vor allem auf Geld und Kriminalität; weitere Wortgruppen umfassen Anredeformen, Schimpfwörter und Ausrufe. Die derzeit große Popularität des Gangsta-Raps lässt vermuten, dass der Bekanntheitsgrad dieser häufig vorkommenden Wörter zumindest in der Hörerschaft stark zunehmen wird. Es ist davon auszugehen, dass die entsprechenden Ausdrücke unter Migranten verschiedener Herkunft, die sich untereinander auf Deutsch verständigen, bereits jetzt einen gemeinsamen Wortschatz bilden. Eventuell wird es das ein oder andere Wort in den Wortschatz der deutschen Standardsprache schaffen - die Wahrscheinlichkeit hierfür dürfte durch die zunehmenden Kontakte zwischen Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund steigen.

Literatur

- Peschke, André (2010): *HipHop in Deutschland. Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive*. Hamburg: Diplomica Verlag.
- Saied, Ayla Güler (2012): *Rap in Deutschland. Musik als Interaktionsmedium zwischen Partykultur und urbanen Anerkennungskämpfen*. Bielefeld: Transcript, Verlag.
- Szillus, Stephan (2012): *Unser Leben. Gangsta-Rap in Deutschland*. In: Dietrich, Marc; Seeliger, Martin Seeliger (Hg.): *Deutscher Gangsta-Rap. Sozial- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu einem Pop-Phänomen*. Bielefeld: Transcript Verlag, 41-63.
- Wiese, Heike (2013): *Das Potenzial multiethnischer Sprechergemeinschaften*. In: Deppermann, Arnulf (Hg.): *Das Deutsch der Migranten*. Berlin: De Gruyter, 41-58.
- Wolbring, Fabian (2015): *Die Poetik des deutschsprachigen Rap*. Göttingen: V & R unipress.

Online-Quellen

- www.genius.com (internationale Datenbank zum Rap)
- www.laut.de (Online-Magazin zum Thema Unterhaltungsmusik)
- www.musikindustrie.de/nc/datenbank/ (Datenbank des Bundesverbands Musikindustrie)
- www.offiziellecharts.de (Offizielle deutsche Charts)
- <https://de.pons.com/übersetzung/arabisch-deutsch> (PONS Wörterbuch Arabisch-Deutsch)

- <https://de.pons.com/übersetzung/türkisch-deutsch> (PONS Online-Wörterbuch Türkisch-Deutsch)

Anhang: Alphabetische Liste der untersuchten Rapper

Die Angaben zu den bürgerlichen Namen, Wurzeln und Geburtsdaten der 61 aufgeführten Rapper entstammen der Wikipedia, der Online-Datenbank Genius.com, dem Online-Magazin Laut.de sowie den offiziellen Web-Auftritten der Künstler. Manche Angaben konnten nicht ermittelt werden; in diesen Fällen wurde ein Fragezeichen gesetzt. Die Angabe zum Gangsta-Rap bezieht sich auf den vorherrschenden Stil der Werke des jeweiligen Rappers und stützt sich zum Teil auf die genannten Quellen, zum Teil gibt sie den Eindruck des Verfassers dieser Arbeit wieder.

Rapper-Name	bürgerlich	Wurzeln	geboren	Gangsta-Rapper
Abdi	Abderrahim el Ommali	marokkanisch	1987	ja
AK Ausserkontrolle	Davut Altundal	kurdisch	?	ja
Ali Bumaye	Ali Alulu Abdul-razzik	palästinensisch	1985	
Alpa Gun	Alper Sendilmen	türkisch	1980	
Animus	Mousa Amouei	iranisch	1987	
Azad	Azad Azadpour	kurdisch	1973	
Azet	Granit Musa	kosovo-albanisch	1993	ja
Azra	?	türkisch	1974	ja
Azzi Memo	Mehmet Sezitoglu	kurdisch	1994	ja
Baba Saad	Saad El-Haddad	libanesisch	1985	
Boz	Jameel Ahmed	pakistanisch-deutsch	?	
Bushido	Anis Mohamed Youssef Ferchichi	tunesisch-deutsch	1978	ja
Capkekez	Jassin Arrais	marokkanisch	1979	ja
Capo	Cem Anhan	türkisch	1990	ja
Caput	Soner Duman	türkisch	1983	ja
Celo	Erol Huseinčehaj	bosnisch	1982	ja
Dardan	Dardan Mushkolaj	kosovo-albanisch	1997	ja
Dú Maroc	Mimoun Alaoui	marokkanisch	1985	ja
Eko Fresh	Ekrem Bora	türkisch	1983	ja

Elmo	Hassan El Moussaoui	libanesisch	1984	
Eno	Ensar Albayrak	kurdisch	1998	ja
Ercandize	Ercan Koçer	türkisch	1978	
Fard	Farhad Nazarinejad	iranisch	1984	
Farid Bang	Farid Hamed El Abdellaoui	marokkanisch-spanisch	1986	ja
Fousy	Fawzi Yamouni	algerisch	?	ja
Gringo	Ilfan Kalender	türkisch	?	ja
Haftbefehl	Aykut Anhan	türkisch	1985	ja
Hamad45	?	libanesisch	1990	ja
Hanybal	Sascha-Ramy Nour	ägyptisch-deutsch	1983	ja
Jigzaw	Nuhsan Coskun	türkisch	1994/5 ?	ja
Juju	Judith Wessendorf	marokkanisch-deutsch	1992	
Kalim	Kalim Schamim	afghanisch	1992	ja
KC Rebell	Hüseyin Kökseçen	kurdisch	1988	ja
Kianush	Kianush Rashedi	iranisch	1987	
King Khalil	Kalil Aubeidy	libanesisch	?	ja
Kool Savas	Savaş Yurderi	türkisch-deutsch	1975	ja
Kurdo	Kurdo Jalal Omar Abdel Kader	kurdisch	1988	ja
Massiv	Wasim Taha	palästinensisch	1982	ja
Mero	Enes Meral	türkisch	2000	ja
Miami Yacine	Yassine Baybah	marokkanisch	?	ja
Milonair	Milad Nejad	iranisch	1986	ja
Moe Phoenix	Mohamed Chaouki	libanesisch	?	
Mosh36	Shervin Rahmani	iranisch	1987	
MoTrip	Mohamed El Moussaoui	libanesisch	1988	

Mozzik	Gramoz Aliu	kosovo-albanisch	1995	
Nash	Ali Rihilati	iranisch	1992	ja
Nimo	Nima Yaghobi	iranisch	1995	
Nura	Nura Habib Omer	saudi-arabisch-eritreisch	1988	
PA Sports	Parham Vakili	iranisch	1980	
SadiQ	Sadiq Zadran	afghanisch	1988	ja
Said	?	syrisch	?	ja
Samra	Hussein Akkouche	libanesisch	1995	ja
Seyed	Seyed Mohammad Sascha Edalat-Pur	iranisch	1994	ja
Sinan G	Sinan Farhangmehr	iranisch	1987	ja
Soufian	Soufian Amakran	marokkanisch	1998	ja
SSIO	Ssiawosh Sadat	afghanisch	1989	ja
Summer Cem	Cem Toraman	türkisch	1983	ja
Ufo361	Ufuk Bayraktar	türkisch	1988	
Veysel	Veysel Gelin	kurdisch	1984	ja
Xatar	Giwar Hajabi	kurdisch	1981	ja
Zuna	Ghassan Ramlawi	libanesisch	1993	ja